

Betreff:

Zur Stadtbahn gibt es Alternativen!
- Antrag der FDP-Stadtverordnetenfraktion vom 03.09.2013 -

Antragstext:

Alternativen zu dem Stadtbahnkonzept wurden bisher leider nicht ausreichend geprüft. Entsprechende Kritik ist bereits von politischer Seite geäußert worden. Offensichtlich gibt es kostengünstige Alternativen zur Stadtbahn: Elektrobusse sind umweltfreundlich und kostengünstiger als Bahnzüge; kürzere Taktzeiten für Busse verkürzen die Reisezeiten und erhöhen die Akzeptanz des ÖPNV; moderne Gelenkbusse haben eine höhere Personenkapazität als die Stadtbahn.

Am 24.08.13 war der Presseberichterstattung zu entnehmen, dass ESWE-Verkehr zur Zeit in Wiesbaden einen sogenannten Mega-Bus (CapaCity von Mercedes) testet. Dieser soll mit 183 (42 Sitz-, 141 Steh- und 1 Behindertenplatz) Plätzen rund 10% mehr Fahrgäste befördern können, als der derzeit übliche Gelenkbus.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, zu berichten:

1. Warum wurde in die bisherigen Planungen zur Stadtbahn die Alternative der Megabusse bisher nicht einbezogen, obwohl sie mehr Personen als eine Stadtbahn befördern können und deutlich kürzer als eine Stadtbahn sind?
2. Warum wurden in der bisher vorgenommenen Vergleichsrechnung die Gelenkbusse mit einer Personenkapazität von 100 und die Kurzbusse mit einer Kapazität von 70 angenommen, obwohl die tatsächlichen Kapazitäten wesentlich größer sind?
3. Welche Auswirkungen ergeben sich auf den Kosten-Nutzen-Faktor der Stadtbahn, wenn die bislang eingesetzten Gelenkbusse und Kurzbusse mit ihren tatsächlichen Personenkapazitäten berechnet würden bzw. Megabusse eingesetzt werden?

Wiesbaden, 03.09.2013

Michael Schlempp
Fraktionsvorsitzender

Jeanette-Christine Wild
Geschäftsführerin